Schon 2400 Bettenpatenschaften für Schweizer Kinder!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **64 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das komplette Rotkreuzbett wird beim Bahnhof abgeholt.

SCHON 2400 BETTPATENSCHAFTEN FÜR SCHWEIZER KINDER!

Einige Stellen aus Dankbriefen von Kindern, die ein Bett erhalten haben:

«Es wäre uns unmöglich gewesen, selber ein Bett zu kaufen, da wir 14 Kinder sind und nur ein sehr kleines, stark verschuldetes Heimwesen haben.»

«Wir haben alle mit Spannung gewartet auf das Bett. Es ist am 17. März bei uns angekommen. Morgens um halb zehn Uhr. Ich bin in der Schule gewesen. Wir hatten dann nicht recht Zeit, das Mittag zu essen. Ich bin jetzt schon 5 Tage daheim gewesen und habe sehr gut geschlafen.»

«Je vais au lit une heure plus tôt.»

«Lieber Pate, Sie sind freundlich eingeladen, einmal im Frühling zu uns zu kommen.»

«Bis jetzt hatte ich kein eigenes Bett. Entweder musste ich beim Muetti oder Aetti oder auch beim Grossvater schlafen. Aetti ist schwer krank. Ganz langsam kann nicht mehr arbeiten. Wir sind vier Kinder, und Muetti muss jetzt arbeiten gehen.»

«Je ne puis dormir comme je suis heureuse de dormir seule dans une douce douceur, avant on était trois par lit. Pas de duvet et les coussins fait avec de vieux trits.»

Die Kinder tragen die in einem Sack verpackte Bettwäsche die steile Treppe hinauf ins Zimmer ...

... dessen Türe die Mutter freudig überrascht weit offen hält.

Fotos ATP-Bilderdienst und Odermatt, Stans

Zehn Kinder sind diesem Entlebucher Bergbauern in rascher Folge geboren worden. Woher hätte er das Geld für die Anschaffung der nötigen Betten nehmen sollen? Ein Rotkreuz-Patenbett ist deshalb hochwillkommen.

Bild unten. Die Ankunft des Bettes bedeutet für die Kinder aufregendes Ereignis. Eifrig helfen sie beim Abladen.

Das neue Bett wird sofort aufgestellt und für den gleichen Abend zurechtgemacht. Es fügt sich gut in die Bergbauernstuben, obwohl ein Kind uns schreibt, es sehe aus wie ein Pfau unter lauter Spatzen.